

Berlin, 28.02.2017
Pressestatement

Sea-Watch wehrt sich gegen erneute Kriminalisierung ziviler Seenotrettung

Wie Sea-Watch schon Ende letzten Jahres befürchtet hat ([Pressemitteilung 27.12.2016](#)), setzt die EU im Wahljahr 2017 auf die Kriminalisierung derer, die an Europas Grenzen ehrenamtlich staatliche Aufgaben übernehmen. Frontex-Direktor Fabrice Leggeri ist nicht der Erste, der zivilen Rettungsorganisationen die Unterstützung krimineller Netzwerke und Schlepper in Libyen unterstellt. Die Wiederholung des Vorwurfs macht ihn allerdings nicht weniger absurd.

*“Der Irrsinn ist ja nicht, dass wir dort sind, sondern dass Menschen gezwungen werden, in so unsichere Gummiboote zu steigen”, empört sich Sea-Watch Geschäftsführer Axel Grafmanns. Zivile Retter*innen seien nicht der Grund, dass sich die Lage im Mittelmeer zuspitzt. “Leggeris Aussagen sind haltlos. Die Grenzschutzagentur ist selbst an einer Migrationspolitik beteiligt, die alleine in diesem Jahr schon über 485 Menschen das Leben gekostet hat. Es ist eine Frechheit, angesichts dieser Realität humanitären NGOs einen Skandal zuzuschreiben”, so Grafmanns.*

Schlepperbanden profitieren unabhängig von Rettungsaktionen auf hoher See von der ausweglosen Situation der Menschen. Nur legale Fluchtwege und langfristige Verbesserungen in den Herkunftsländern können den Menschenhandel stoppen. Weil diese langfristigen Verbesserungen nicht abzusehen sind, kämpfen wir für die sofortige Etablierung legaler Fluchtwege, um das Leid der Menschen in Libyen und auf dem Meer, sowie Menschenhandel und Schlepperei dauerhaft zu beenden.

"Leggeri hat in einem Punkt Recht: Seenotrettung kann nicht die Lösung für das grundsätzliche Problem, nämlich die Abschottung Europas, sein! Wir fordern Solidarität und #SafePassage, keine Diskreditierung unserer Arbeit", fasst Grafmanns zusammen.

Für Fragen, Hintergrundinformationen und Interviews steht Ihnen unsere Sprecherin Theresa Leisgang gerne zur Verfügung:

mail: presse@sea-watch.org
mobil: +4915758090674

[Bildmaterial aus den Rettungseinsätzen der Sea-Watch finden Sie zur freien Verwendung unter: www.dropbox.com/sh/6j97w599rod8we0/AAAvydqV2abNyorDmC008VT4a?dl=0](http://www.dropbox.com/sh/6j97w599rod8we0/AAAvydqV2abNyorDmC008VT4a?dl=0)

<https://te8996929.emailsys1a.net/ mailing/160/1067588/627392/53/8a4d690b89/index.html>